Inhalt

Vorb	pemerkung	VI		
I.	Anschuldigung und Selbstverharmlosung: Das historische Image der Dresdner Bank nach 1945			
II.	Die Dresdner Bank als Gegenstand historischer Analyse			
Die I	Entwicklung der Dresdner Bank 1933–1945			
III.	Druck und Anpassung 1933/34: Nationalsozialistische Revolution, Personalinfiltration, "Entjudung"	39		
	1. Carl Goetz, Emil H. Meyer, Karl Rasche und die frühen			
	Revirements	39 46		
	3. "Entjudung"	49		
IV.	Als reichseigenes Institut in der "Wehrhaftmachung" 1933–1937	53		
	 Kapitallenkung und Rüstungsfinanzierung Hinausdrängung der letzten jüdischen Mitarbeiter Verdrängung der Juden aus dem Wirtschaftsleben bis 1937/38 	53 61 65		
V.	Neue Rahmenbedingungen und Aufbruch 1937/38			
	 Reprivatisierung und Sonderstellung bei den Reichswerken "Hermann Göring" Der "Anschluss" Österreichs 	73 82		
	3. Entrechtung, Enteignung, Beraubung der Juden und die Frage nach ihrem Verbleib	92		
VI.	Euphorie 1938–1942: Nutznießer, Instrument und Mittäter des NS-Regimes			
	1. Entfaltung in der zerschlagenen Tschechoslowakei:			
	"Germanisierung" und "Arisierung"	107 135		
	3. Eingeschränkte Entfaltung in Westeuropa	169		
	4. Enttäuschungen in Südosteuropa und der Sowjetunion	191		

VI Inhalt

VII.	Am Rande des Abgrunds 1943/45				
	1.	Erodierende Regimenähe, Kriegswirtschaftsfinanzierungen, suspekte Geschäfte			
	2.	Ideologischer Gegenwind und Palastrevolution	207		
	3.	Am Ende	215		
Nacł	iwoi	t	221		
Liter	atur	verzeichnis	227		